

Wenn Wachsen weh tut

Wir leben in einer Welt des „Ständig mehr“. Besser, höher, schneller, effizienter sind die Schlagwörter die uns antreiben. Warum? Kein Baum wächst bis in den Himmel, wussten schon unsere Grossmütter. Und was passiert in diesem Wachstumswahnsinn? Der Planet platzt aus allen Nähten. Nein, aus all den Wunden, die wir ihm in unserem unendlichen Streben zugefügt haben. Unsere Gier nach Wohlstand (= materielle Erfüllung) basiert auf dem Leid der Ausbeutung von natürlichen (endlichen) Ressourcen und derer Wesen (Menschen/Tiere/Pflanzen), die dadurch in eine tödliche Not geraten. Dabei ist es nur eine Frage der Zeit, wann auch uns, die wir in der nördlichen „wohlhabenden“ Gesellschaft leben, unsere eigene Gier einholt. Oder hat sie uns bereits gepackt und geschüttelt mit all den Krisen? Sicher ist, dass weiteres Wirtschaftswachstum nicht die Lösung sein kann, für all die aktuellen Krisen in allen Lebensbereichen. Im Gegenteil! Ein System das permanentes Wirtschaftswachstum braucht, um existieren zu können, kann in einer endlichen Welt nicht endlos funktionieren. Hier ist ein Umdenken, ein Systemwechsel gefragt zu einer Welt, die nicht in der Polarität von arm und reich lebt, sondern die uns, damit meine ich den Planeten mit all seinen Wesen, verbindet, vereint und in gegenseitigem Respekt leben und gedeihen lässt.

Genug ist genug

Warum muss ich mehr haben, wenn ich schon genug habe?

Genug habe ich dann, wenn meine Bedürfnisse nach Nahrung, Schutz vor Witterung und sozialen Beziehungen gedeckt sind. Freude an diesem „Genug“ lebe ich, wenn ich mich mit meiner ganzen Kreativität und positiven Energie in diese Gemeinschaft einbringe, und helfe, diese Bedürfnisse nicht nur zu decken, sondern zur Freude aller Wesen etwas erschaffe. Vor lauter „Zuviel“ sind wir nicht mehr in der Lage, das, was wir haben, zu geniessen.

Weisst du noch, wann du genug hast, welches deine wirklichen Bedürfnisse sind? Wie lange konntest du dein letztes „Zuviel“ geniessen, bevor es genauso uninteressant und unbefriedigend war, wie die anderen letzten „Zuviel“, die du konsumiert hast?

Wachsen und gedeihen

Warum konsumieren wir die Welt, statt unser Leben zu geniessen? Wahres Wachstum geschieht nicht in unserem Portemonnaie, sondern in unserem Herzen. Mein Herz tut sich schwer, in einer Welt zu gedeihen, wo das Vergleichen schon an der Mutterbrust beginnt. Wo Streben ein relativer Wert ist, der als Masstab immer etwas Besseres hat. Ich möchte nicht in einer besseren Welt, sondern in einer guten Welt leben, wo ich und die anderen glücklich sind. Einfach nur glücklich und nicht glücklicher als die anderen. Ich möchte nicht nur (auf)wachsen, sondern auch gedeihen. Nach meinen ganz persönlichen Gaben gedeihen. Nicht nach den Werten die die Werbung (Wirtschaft) vorschreibt. Nicht nur (er)wachsen (werden), sondern auch mein ganzes Potential entfalten. Mein Potential, das Gut meines Samens leben und nicht das Potential eines anderen, nur etwas besser, etwas mehr. Wir alle sind gleichwertige Wesen, die einen wertvollen Beitrag leisten können und wollen für unseren Planeten. In Harmonie mit unserem Planeten. Sobald wir aus dem wirtschaftlichen Wachstumswahnsinn ausgestiegen sind, haben wir wieder Zeit, Kraft und Musse, uns darauf zu besinnen. Die Erde und all ihre Wesen (also auch wir) werden es uns danken.



Décroissance-Bern ist eine kritische Bewegung gegen permanentes Wirtschaftswachstum mit dem Ziel, einen Bewusstseinswandel anzuregen in Richtung Entschleunigung und Suffizienz. Die basisdemokratische Organisation hat kein festes Programm und keine festen Strukturen.

**DÉCROISSANCE
BERN**

Die Wurzeln von Décroissance stammen aus Frankreich und ihre wachsenden Triebe sind mittlerweile in vielen Teilen der Welt verbreitet. Décroissance-Bern gibt es seit März 2010.

Die **monatlichen Vollversammlungen** sind öffentlich.

Gäste sind herzlich willkommen! Eine weitere öffentliche Veranstaltung sind die **Café Décroissance**, wo ReferentInnen zu wachstumskritischen Themen eingeladen werden. Die Termine der Veranstaltungen werden auf der Homepage frühzeitig angekündigt.

www.decroissance-bern.ch